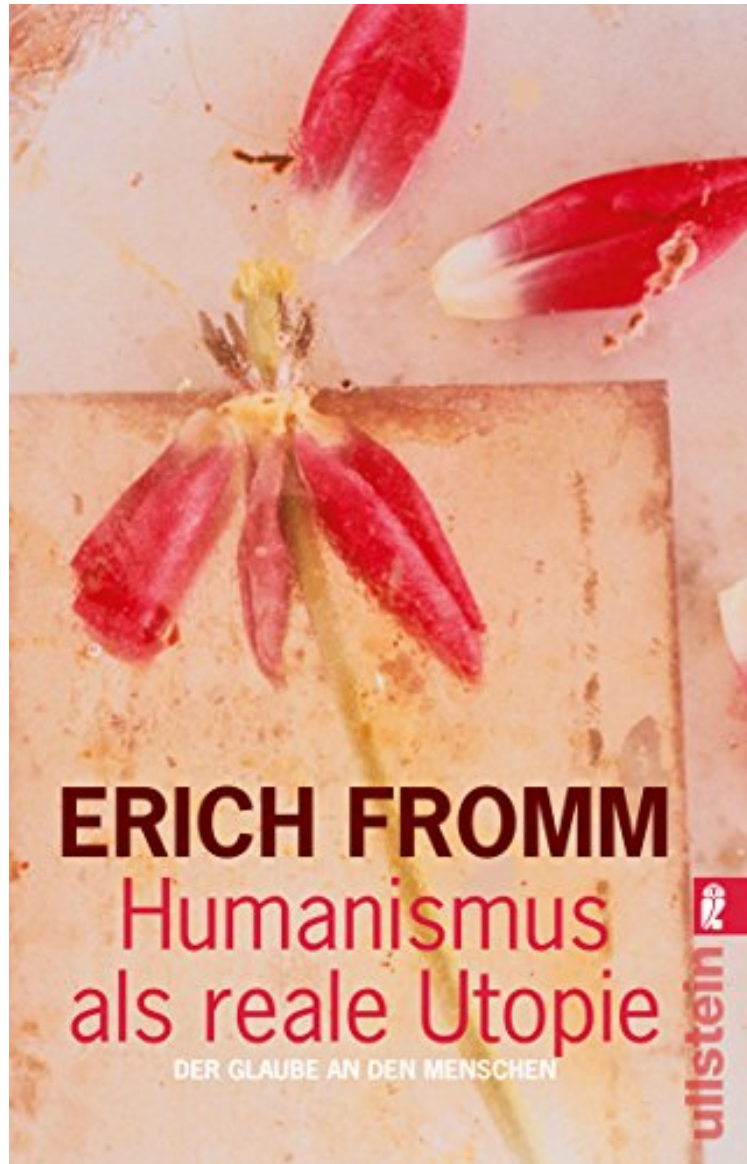


[Mobile book] Humanismus als reale Utopie: Der Glaube an den Menschen

Humanismus als reale Utopie: Der Glaube an den Menschen

Von Erich Fromm

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #149728 in BcherVerffentlicht am: 2005-04-12Abmessungen: 7.36 x .55b x 4.72l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 40.Mb

Von Erich Fromm : Humanismus als reale Utopie: Der Glaube an den Menschen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Humanismus als reale Utopie: Der Glaube an den Menschen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schne LektreVon Juan CortezBei dem Buch "Humanismus als reale Utopie" handelt es sich um eine Zusammenstellung unterschiedlichster Texte des Psychoanalytikers und Humanisten Erich Fromms. Diese Textstellen, aus denen das

Buch besteht, wurden von Rainer Funk (Fromms Nachlassverwalter und Leiter der Erich Fromm Gesellschaft) ausgesucht und kommentiert. Die Auswahl wurde dabei so getroffen, dass dem Leser eine Vorstellung von Fromms Humanismus und eine Einführung in sein Denken geliefert wird; daher finden sich hierin auch bekannte Ausführungen zum "Haben und Sein" oder etwa seiner (humanistischen) Interpretation von Karl Marx. Besonders gut gefällt mir dabei, dass die Texte aus ganz unterschiedlichen Zeiten und literarischen Gattungen stammen, ein Beispiel: So finden sich einerseits Stellen aus seinem Buch "Haben und Sein" (1974), andererseits auch Briefe (etwa an den Papst) oder Reden, wie etwa eine Wahlkampfreden für Eugen Mc. Carthy (der Demokrat, nicht der Antikommunist) aus den 60er Jahren. Der Vorteil dieser Verfahrensweise besteht für den Leser darin, dass auch eine Entwicklung im Denken Fromms erkennbar wird. Dabei wird man zugleich aber auch nicht mit der Textstelle alleingelassen, sondern man erhält vorher immer kleine, erläuternde Einleitungen (ca. 1/4 bis 1 1/4 Seiten), so dass nachvollziehbar wird, warum Fromm beispielsweise einen Brief an den Vatikan schreibt etc. Ein weiterer Vorteil dieser Methode besteht für den Leser auch darin, dass er das Buch nicht unbedingt von vorne bis hinten lesen muss, sondern er einfach an der für ihn interessantesten Stelle beginnt. Eine wichtige Frage bei der Beschäftigung mit einem Denker ist natürlich die der Aktualität dar. Hier fällt zuerst auf, wie stark die Zeit des kalten Krieges und das atomare Wettrennen auf Fromm gewirkt haben. Der Gedanke der Auslöschung des Menschen durch sich selbst ist für ihn und sein Denken ein wichtiges Axiom (der erste Gliederungspunkt trägt den Namen "Humanismus als Lebenschance"). Nun ist der kalte Krieg bekanntlich vorbei und damit eine mögliche Art der Vernichtung der Menschheit deutlich unwahrscheinlicher geworden, doch - ich spreche hier als jemand, der beim Zusammenbruch der UdSSR 8 Jahre alt war -, kennen auch wir heute neue Szenarien einer von Menschen verursachten Zerstörung der Welt, wie etwa dem Klimawandel (hier möchte ich nicht weiter abdriften, wobei es viel zu sagen gäbe). Andere Punkte lassen sich fast eins zu eins auf die heutige Zeit übertragen und erscheinen aktueller denn je (wie etwa dem Verlust des Menschseins durch Technisierung und sog. "Gtzen"). So ist m.E. ausreichend Aktualität der Themen geboten. Zur Ausgabe selbst sei noch gesagt, dass es ein umfangreiches Personen- und Sachregister (10 Seiten), eine kleine Einleitung von Funke (4 Seiten) und eine nette Bibliographie (6 Seiten, allerdings neben Fachliteratur auch Weltliteratur wie Hesiod oder Goethe) gibt, die zur weiteren Beschäftigung anregt. Insgesamt hat mir "Humanismus als reale Utopie" sowohl vom Inhaltlichen als auch vom Lesen selbst sehr gut gefallen, da ich die Thematik spannend finde und die Texte sich sehr gut lesen lassen. Daher von mir 5 Sterne und eine klare Empfehlung für alle, die Fromm kennen und ihn noch besser kennen lernen möchten, und auch die, die ihn noch nicht kennen: Zwar schrieb Fromm m.E. auch in anderen Werken stets verständlich, hier aber ist der Einstieg zum Teil noch angenehmer, da es sich hauptsächlich um Briefe und Reden handelt. 17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Juwelen in Mogelpackung? Von Kankin Gawain Dieses Buch ist gar kein richtiges. Vielmehr handelt es sich um eine Sammlung nachgelassener Schriften und Rede-Manuskripte von Erich Fromm. D.h. es kommen keine neuen Themen zur Sprache, sondern die aus anderen zentralen Werken bekannten Ideen werden noch einmal von verschiedenen Seiten beleuchtet, etwas anders formuliert, mit leicht anderen Akzenten. Dann wiederum recht neu für mich waren Fromms Gedanken zu den Übereinstimmungen zwischen dem mittelalterlichen Mystiker Meister Eckhart und Karl Marx' Menschenbild, die sich in Fromms Entwurf zu einem leider nie fertig verfassten Buch erhalten haben und sich ganz am Ende der Schriftensammlung finden lassen. Der Erwerb von "Humanismus als reale Utopie" scheint mir vor allem für solche Leser interessant, die Fromms Gedanken bereits ausführlicher dargelegt in seinen wichtigeren Schriften kennen gelernt haben, etwa in "Die Kunst des Lebens" oder in "Haben und Sein". Zum Einstieg in seine Ideenwelt ist es eher ungeeignet, da viele Thesen nur kurz angerissen oder postuliert werden, die in seinen größeren Schriften ausführlich erörtert und begründet werden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckendes Buch zum Thema Humanismus Von Birgit Doerr Buch hat gutes Preis-/Leistungsverhältnis. Entspricht voll meinen Erwartungen. Super und leicht zu lesen. Würde es gerne weiterempfehlen. Ist gut! Klasse!

Kurzbeschreibung Humanismus als konkret erlebter Glaube an den Menschen - das ist Erich Fromms Ideal. In den vorliegenden Schriften aus seinen letzten fünfzehn Lebensjahren formuliert er dieses Ideal neu. Fromm ist einer der bedeutendsten Humanisten des 20. Jahrhunderts und gleichzeitig ein unerbittlicher Kritiker der Industriegesellschaft. Über den Autor und weitere Mitwirkende Erich Fromm wurde am 23. März 1900 in Frankfurt am Main als Kind orthodox-jüdischer Eltern geboren. Nach Studien der Psychologie, Philosophie und Soziologie - seine Lehrer waren Alfred Weber, Karl Jaspers und Heinrich Rickert - und der Promotion über Das jüdische Gesetz (1922) unterzog er sich in München und Berlin einer Ausbildung als Psychoanalytiker. Von 1930 an gehörte er zu jenem Kreis um Max Horkheimer, der später als "Frankfurter Schule" bekannt wurde. 1934 emigrierte Fromm in die Vereinigten Staaten, 1949 siedelte er nach Mexiko über, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1956 eine Professur innehatte. Seinen Lebensabend verbrachte er in Locarno. Erich Fromm starb am 18. März 1980.